Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 56 (1951-1952)
Heft: 21-22

Artikel: Aus der Jahresarbeit der Sektionen : Zusammenfassung der Veranstaltungen des Jahres 1951
Autor: Fausch, Stini
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-315964

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebe Elise Vogel, du warst außerordentlich erfolgreich als Lehrerin, begnadet als Dichterin, aber am größten warst du als Mensch.

Wo aber ein großer Mensch hinter dem Lehrer und Dichter steht, da ist sein Wirken ein Segen. Ein Segen an vielen, weit über den Tod hinaus.

Leb wohl! Beispiel, Vorbild sind die stärkste Lehre im Leben. Wir wollen von dir lernen. Hab Dank! *Olga Meyer*

Der neue Tag

Freue dich heute,
sei tapfer und klug.
Heut scheint die Sonne,
und das ist genug. *Elise Vogel*

Aus der Jahresarbeit der Sektionen

Zusammenfassung der Veranstaltungen des Jahres 1951

Zwanzig Formulare! Auf jedem ein paar Namen, ein paar Zahlen, ein paar Veranstaltungen. Und doch wieviel Stunden der Hingabe, wieviel Einsatzbereitschaft und Kampf stecken dahinter! Denn immer wieder gilt es, neu zu erwerben und vorwärts zu schreiten auf dem Wege, den unsere Vorgängerinnen uns gewiesen. Daß Enttäuschungen und Entmutigungen nicht ausbleiben, das wissen alle diejenigen, die selbst einmal bereit waren, Würden und Bürden auf ihre Schultern zu nehmen, nur zu gut. Die Sektionen müssen feststehen, zur Zusammenarbeit und zum gegenseitigen Verständnis gewillt sein, wenn das Werk und das Ansehen des Schweiz. Lehrerinnenvereins wachsen soll. Euch allen im Lande herum, in erster Linie aber den Präsidentinnen, gebührt unser Dank.

Und nun zu den Veranstaltungen der einzelnen Sektionen:

Sektion Aargau:

Vorträge: Prof. Dr. Moor: Schwierige Kinder — Unsichere Erzieher.
Ruth Rauber, Lehrerin, Baden: Wandtafelmontage und Referat über den Schweiz. Lehrerbildungskurs in Luzern.
Hanna Brack, Frauenfeld: Was bedeutet uns Advent?

Kurs: E. Burckhart, Werkschule, Zürich: Zeichnungs- und Malkurs an fünf Mittwochnachmittagen doppelt geführt. Kursorte Brugg und Aarau.

Sektion Baselland:

Besuch des Kirschgartenmuseums.
Besuch der Taubstummenanstalt in Riehen.

Sektion Baselstadt:

Vorträge: Eindrücke von einer Reise in die Türkei, geschildert durch Frl. Dr. Gauß und Frl. Koegler.
Aus der Arbeit einer Schulpsychologin. Frau Dr. Buser.

Führung im Kirschgartenmuseum (Wohnkultur).

Ein gemeinsamer Ausflug führte die Baslerinnen nach St. Blasien im Schwarzwald.

Sektion Bern und Umgebung:

Vorträge: Prof. Eymann: Entwicklung des vorschulpflichtigen Kindes.
Herr R. Engel: Schul- und Jugendfilm.
Kurse: Kasperlikurs. Frl. Therese Keller, Münsingen.
Singen auf der Unterstufe. Herr Fritz Indermühle, Seminarlehrer.
Weisheit des Märchens. Herr Prof. Eymann.
Ausflüge: Besichtigung der Kinderbeobachtungsstation Neuhaus, Ittigen.
Zur gemeinsamen Adventsfeier versammelten die Bernerinnen sich im Lehrerinnenheim.

Sektion Biel:

Aussprache mit Dr. med. Friedemann: Schwierigkeiten mit Schülern.
Aussprache mit Frl. M. Balmer, Bern, über die Berner Fibel.
Vortrag von Herrn H. Berchtold: Kind und Erzieher in der Kulturwende.
Aussprache über die Stellvertretungskasse und Orientierung über die neuen Statuten der bernischen Lehrerversicherungskasse.
Kurs: Schmückendes Gestalten, 3. bis 9. Schuljahr, als Fortsetzung des im Jahre 1950 abgehaltenen Handarbeitskurses.

Section de Bienne

Vortrag: Le cinéma à l'école, avec films. Par M. E. Sauvain.
Kurs: Travaux manuels pour garçons et filles. Der Kurs wurde geleitet durch Frl. K. Hirsch und beanspruchte sechs Nachmittage.

Sektion Burgdorf:

Vorträge: Ricarda Huch, von Frl. Dr. E. Merz, Thun.
Vorlesung aus eigenen Werken. Frl. Lauber, Kien.
Schulbesuch in der Übungsschule Marzili, Bern.

Sektion Büren-Aarberg:

Vorträge: Ricarda Huch, von Frl. Dr. E. Merz, Thun.
Schule und Erziehung in Sowjetrußland. Herr Jucker, Zürich.
Veranstaltung eines Handarbeitskurses für Mädchen. Leiterin: Frl. Gulotti, Bern. Der Kurs dauerte fünf Halbtage.
Ausflug: Reise nach Kolmar.

Sektion Emmental:

Vortrag: Dr. Eggmann, Erziehungsberater: Schwierige Kinder.
Auch die Sektion Emmental veranstaltete einen Handarbeitskurs. Zudem machte sie einen Schulbesuch in der Anstalt Weißenheim, welche der Ausbildung schwachsinniger Mädchen dient.

Sektion Freiburg:

Vortrag von Herrn Pfr. Fankhauser über Religionsunterricht.

Sektion Fraubrunnen:

Vorträge: 1. Fibelbesprechung von Frl. Balmer, Bern.
2. Einführung in die moderne Malerei. Otto Nebel, Bern.
3. Schule und Erziehung in der Sowjetunion. E. Jucker, Zürich.
4. Märchenvorlesen. Hans Wlasak, Schauspieler, Bern.
5. Musikalische Feierstunde in der Kirche.
6. Die Lage unseres Landes. Major Huber, Frauenfeld.

Sektion Oberaargau:

Vortrag: Zivildienst. Frl. Ramser, Niederbipp.
Veranstaltung eines Handarbeitskurses und einer Adventsfeier.
Ausflug zu Kunstmaler Zaugg, Gerzensee.

Sektion Oberland:

Vortrag: Orientierung über Lehrplan und Arbeitsschulfragen: Besoldungs- und Schulgesetz.
Im übrigen übernahm die Sektion die Durchführung der Delegiertenversammlung 1951, eine große Aufgabe für die kleine Sektion.

Sektion Schaffhausen:

Vorträge: 1. Werden und Wirken des Schweiz. Lehrerinnenvereins. Von E. Eichenberger, Zürich.
2. Die Lage unseres Landes. Von Major Huber, Frauenfeld.
3. Ernst Wiechert, Weg und Werk. Von Gottfried Keller, Sekundarlehrer.

Kurs: Weihnachtliches Basteln mit Annalies Bollinger.
Weitere Veranstaltungen: Besichtigung der neu renovierten Friedeck (Erziehungs- und Schulheim).
Ausflug nach Mammern.

Sektion Solothurn:

Vortrag von Dr. phil. G. Loertscher: Schweizer Maler von K. Witz bis Holbein d. J.
Kurs für Arbeitsprinzip. Thema: Das Wasser. Dargeboten von Kollegin H. Ankersmit.
Besuch bei einer Kollegin in Olten, die mit ihren Schülern ein selbstverfaßtes Frühlingsspiel aufführte.

Sektion St. Gallen:

Vorträge: 1. Vater Rupflin: Aus der Geschichte des Kinderheims «Gott hilft».
2. Frau Leopoldine Deibl, Wien: Die Arbeit der Frau im öffentlichen Dienst.
3. Olga Meyer liest aus eigenen Werken.

Kurs: Prof. Dr. Roth, Psychologiekurs, während zehn Abenden. Veranstaltet vom Städtischen Lehrerverein.
Ausflug: Prof. Dr. Aulich: Naturkundliche Exkursion.
Ein Teil der städtischen Kolleginnen versammelte sich zur Feier des 75. Geburtstages unserer lieben, geschätzten Kollegin Laura Wohnlich.

Sektion Tessin:

Die Sektion Tessin ist neu erstanden und zählt bereits 67 Mitglieder. Sie hat es nicht leicht. Vorläufig gilt ihre Arbeit der Wahrung der Standesinteressen.

Sektion Thurgau:

Vorträge: 1. Sonntagsfeier mit Josef Reinhart.
2. Frohes Zusammensein am Klaustag.

Ausflug mit Schulbesuch bei Frl. Lenhardt in Arn-Horgen.

Sektion Thun und Umgebung:

1. Vortrag von Frl. Dr. Ida Somazzi über Volksbildung bei den Analphabeten in Süditalien.
2. Kurs von M. Scheiblauer, Zürich, über rhythmisch-musikalische Erziehung auf der Unterstufe.
3. Adventfeier mit Vorlesung aus ihren Werken. Von El. Müller.

Sektion Zürich:

Vortrag: Albert Schweitzer und sein Werk. Von Frau Dr. S. Oswald, Zürich.
Veranstaltungen: 1. Führung durch die Oskar-Reinhart-Stiftung mit Professor Schaffner, Winterthur.
2. Führung durch die Seifenfabrik Steinfels.

Das ist kurz ein Überblick eines Teiles der Jahresarbeit der einzelnen Sektionen. Möge er Ihnen zur Anregung dienen. Es ist ja schon so, daß wir Quellen suchen, woraus wir schöpfen können, wenn wir täglich zu geben haben.

Besonders empfohlen werden folgende Vorträge und Veranstaltungen: Prof. Dr. Moor: Schwierige Kinder — Unsichere Erzieher; Prof. Eymann: Entwicklung des vorschulpflichtigen Kindes, Weisheit des Märchens; Kasperlikurs von Frl. Therese Keller; H. Berchtold: Kind und Erzieher in der Kulturwende; Frl. Dr. Merz: Ricarda Huch; E. Jucker: Schule und Erziehung in Sowjetrußland; Dr. Eggmann: Schwierige Kinder; Major Huber: Die Lage unseres Landes; Vater Rupflin: Aus der Geschichte der Kinderheime «Gott hilft»; Olga Meyer und ihre Werke; Prof. Schaffner: Führung durch die Reinhart-Stiftung.

Interessant ist der Vergleich der verschiedenen Höhe der Sektionsbeiträge. Eine Sektion bezahlt 1 Fr., eine 2 Fr., eine Fr. 2.10, eine Fr. 2.50, verschiedene 3 Fr., die meisten aber 4 Fr., eine 5 Fr. Den Höchstbetrag leistet eine Sektion mit 6 Fr.

Mit dem Wunsche für eine gedeihliche Jahresarbeit schließe ich meinen Bericht.

Stini Fausch

Sommer

Vorbei des Kuckucks Ruf,
vorbei der Amsel Sang.
Ein leichter Wind nur rauscht
dem grünen Wald entlang.

Die goldne Saat ist reif,
die Ähren hangen schwer,
und eine Wolke schwebt
so still einher.

Und müßig schlurft der Bach
um Wurzel, Stock und Stein
und steckt die Nase träg
in jedes Loch hinein.

Ein junger Apfelbaum
träumt in der Sonne Glast,
nickt endlich friedlich ein
ob seiner Last.

Marie Bretscher, Winterthur

Schulreise mit oder ohne Mütter?

Wir reisen mit zwanzig Kindern und zehn Frauen. Wir sind eine Unterschule. Unser Reiseziel: eine Insel im See.

Auf dem Schiff erlaube ich (ich bin die Lehrerin) den Kindern, an der Reling zu stehen, den See und die Wellen anzusehen. Der Eindruck ist über-